

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweissh.)

Nr. 158.

Halle, Dienstag den 10. Juli

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Juli. Se. Majestät der König haben dem Dr. Löwer zu Halberstadt die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Kaiserl. Russische Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Türkischen Hofe, von Buten eff, ist von Hamburg hier angekommen.

Im Bezirk der Königlichen Regierung zu Magdeburg ist der Divisions-Prediger Drey in Köln zum evangelischen Pfarrer in Westeregeln ernannt worden.

An die Stelle von Berlin ist Frankfurt a. d. O. zum Garnisonort des General-Kommando des dritten Armee-Korps bestimmt, wohin dasselbe am 1sten d. M. abgegangen.

Köln, d. 4. Juli. Bei der Jubelfeier des General von Borstell hatten viele sich bestrebt, Gedenkzeichen an diesen Jubeltag dem Gefeierten darzureichen! Die Offiziere des 8ten Armee-Korps verehrten ihrem Ober-General einen reich mit Brillanten verzierten Degen. Von Seiten des 5ten Kürassier-Regiments, dessen Chef der Jubilar ist, und welches, obschon zu Jasterburg, an der russischen Grenze, stehend, drei seiner Offiziere und eben so viele Unteroffiziere entsandt hatte, welche letztere sogleich den Ordnonanzdienst übernahmen, eine silberne trajanische Säule mit der Reiterstatue. Von allen Offizieren, die unter dem Helden gedient, ein silberner vergoldeter Kommandostab mit den eingravirten Namen der Heber. Von den Civilbeamten der Rheinprovinz eine silberne Wase von schwerem Gewicht und bedeutender Größe, Schlachtszenen in herrlicher erhabener Arbeit darstellend. Von der Stadt Köln eine auf die hohe Feier geprägte goldene Medaille. Von der Stadt Koblenz ein großer silberner vergoldeter Pokal in getriebener Arbeit, auf einer gleichen Schüssel. Von der Stadt Bonn eine Pendule mit zwei Kandelabern.

Dresden, d. 2. Juli. Die Verhandlungen der Abgeordneten aus den Zollvereinsstaaten über das verschiedene Münzsystem gehen zu Ende; und schon ist die Versammlung, zum Theil aus denselben, zum Theil aus andern Abgeordneten zusammengetreten, welche die Einführung eines allgemeinen Maß- und Gewichtsystems in denselben Vereinsstaaten zum Zweck hat. Die Ergebnisse aus den Verhandlungen über das künftige Münzwesen liegen noch nicht in ihrer Gesamtheit vor. Doch scheint

so viel gewiß zu seyn, daß die süddeutschen Staaten künftig den 24½ Guldenfuß, der im vorigen Jahre angenommen wurde, beibehalten und die norddeutschen an den 24 Guldenfuß sich anschließen werden. Obgleich sonach künftig zweierlei Münzen in den deutschen Zollvereinsstaaten in Umlauf kommen werden, so wird doch die Zollvereinsmünze, 2 Thlr. im 24 Guldenfuß an Werth, den Verkehr sehr erleichtern.

Hannover, d. 2. Juli. Diesen Nachmittag ging plößlich das Gerücht, der Kaiser von Rußland werde heute hier eintreffen, und wirklich soll Se. Maj. bei Hofe erwartet worden sein, bis gegen 2 Uhr Nachmittags Nachrichten einkamen, welche diese Hoffnungen vereitelten. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger wird aber ganz gewiß in diesen nächsten Tagen hier eintreffen und im Königl. Schlosse zu Herrenhausen empfangen werden; für einen Theil seines Gefolges werden mehrere Zimmer im Fürstenhofe bereit gehalten. Zu gleicher Zeit sieht man der Ankunft Sr. Durchlaucht des Herzogs von Braunschweig und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen (Sohnes Sr. Majestät des Königs) entgegen. Zur Aufnahme dieser hohen Gäste sind der Fürstenhof, das Königl. Palais und das Sommerschloß im Georgs-Garten bestimmt. In dem Orangerie-Saale zu Herrenhausen ist man eifrig mit dem Aufbau eines Theaters beschäftigt, worin während der Anwesenheit der fremden Fürsten Vorstellungen gegeben werden sollen. Zu dem Ende werden einige Mitglieder der Braunschweigischen Oper herüberkommen, wozu der Herzog auf Ansuchen unseres Hofes die Erlaubniß erteilt hat. Die hiesigen Schauspieler sind nämlich augenblicklich sämmtlich auf Reisen, und die Hof-Bühne, welche im Innern ganz restaurirt und theilweise verändert wird, nicht in brauchbarem Zustande. Am nächsten Mittwoch wird der Park zu Herrenhausen auf das Glänzendste erleuchtet sein.

Hamburg, d. 5. Juli. Der hiesigen „Neuen Zeitung“ zufolge, sind zwei Deputirte der zweiten Kammer der hannoverschen Stände-Versammlung, der Justizrath Conradi und Dr. Christiani, in Frankfurt a. M. angekommen, um dem deutschen Bundestage eine von etwa 30 Mitgliedern jener Kammer unterzeichnete Vorstellung in Bezug auf das Staats-Grundgesetz von 1833 zu übergeben.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 3. Juli. Am Morgen nach seiner Ankunft in Warschau, Sonnabends früh, begab sich Sr. Majestät der Kaiser auf die Ebene zwischen Powonsk und Varysow, wo sämtliche Truppen, sowohl die, welche im Feldlager stehen, wie die, welche die Besatzung von Warschau bilden, in Parade vor Höchstdemselben vorbeidestilirten. Als das Husaren-Regiment, welches den Namen Sr. Königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich trägt, herankam, stellte sich der hier anwesende Erzherzog an die Spitze desselben, und führte es an Sr. Majestät vorüber. Um 4 Uhr war Diner beim Kaiser im Palast Lazienki, wozu der genannte Erzherzog, so wie der Feldmarschall Fürst von Warschau, der General Grolman, die jetzt in Warschau befindlichen österreichischen und preussischen Offiziere und viele russische Generale eingeladen waren. Gegen Abend besuchte Sr. Majestät die Citadelle. Die Einwohner Warschau's, die sich sehr erfreut darüber zeigen, ihren Monarchen wieder in ihrer Mitte zu sehen, hatten auch an diesem Abend, wie am vorhergehenden, wieder alle ihre Häuser erleuchtet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Juli. Unsere Blätter sind immer noch mit Nachträgen zu der Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten angefüllt, welchen wir u. A. Folgendes entnehmen:

Die Staatswagen, in welchen die außerordentlichen Botschafter der fremden Souveraine im Krönungszuge fuhren, waren meist nur mit zwei Pferden bespannt; bloß die des belgischen und niederländischen Botschafters wurden von sechs und die des spanischen von vier Pferden gezogen. Die Kutsche des türkischen Botschafters war karminblau, verziert mit der aufgehenden Sonne und dem Halbmonde, inwendig mit karminfarbener und gelber Seide ausgeschlagen, Kutscher und Lakaien in ihren gewöhnlichen europäischen Livreen; die des Marschall Soult kobaltblau mit goldenen Verzierungen, an den Seiten, so wie bei allen folgenden Equipagen, die Wappen und Orden des Botschafters, wozu hier noch der Marschallsstab kam, inwendig mit chamois- und scharlachfarbenem Atlas ausgeschlagen, die Livreen modestbraun; die Kutsche des Herzogs von Palmella hellgrün mit silbernen Verzierungen, inwendig mit weißem, rokastreifigem Atlas ausgeschlagen. Jäger und Bedienten in grünen Livreen; die des schwedischen Botschafters, Grafen von Löwenhjelm, karminblau, inwendig mit blauer und gelber Seite ausgeschlagen; die des sardinischen Botschafters, Marquis von Brignolle, dunkelkohlendfarbener mit weißen Verzierungen, inwendig mit gemusterter karminfarbener Damast ausgeschlagen, Jäger und Lakaien in grünen Röcken, weißen Westen und Beinkleidern; die des hannoverschen Gesandten, Grafen Alten, olivengrün mit weißen Verzierungen, inwendig mit modestbrauner Seide ausgeschlagen, die Bedienten in weißen Röcken und karminfarbenen Beinkleidern; die Kutsche des Fürsten zu Putbus gelb mit stark vergoldeten, blauen und schwarzen Verzierungen, inwendig mit ambrasefarbener Seide ausgeschlagen, die Schnüre als Rosen, Klee und Disteln, den Emblemen des englischen Wappens, geformt, die Spitze mit gelbem Sammet überzogen, die Livreen der Jäger grün mit goldenen Treffen und die der Lakaien dunkelbraune, mit Goldtreffen reich verzierte Röcke, gelbe Westen und gelbe Beinkleider; die Kutsche des spanischen Botschafters, Marquis von Miraflores, dunkelblau, inwendig mit karminfarbenem Damast ausgeschlagen, die Livreen weiß; die Kutsche des niederländischen Botschafters, Baron von Capellen, ultramarinblau mit orangefarbenen Verzierungen, inwendig mit gelblicher, modestfarbener Seide ausgeschlagen, die Livreen blaue Röcke und orangefarbene Westen und Beinkleider; die des Fürsten von Schwarzenberg gelb mit blauen Verzierungen, inwendig mit blauem Damast ausgeschlagen, die Livreen blaue Röcke und scharlachene

Westen und Beinkleider; die des Grafen Stroganoff karminblau, inwendig mit gemusterter karminfarbener Seide ausgeschlagen, die Livreen scharlachene Röcke, gelbe Westen und scharlachene Beinkleider; die des Fürsten von Ligne dunkelkarminblau mit Gold-Verzierungen, inwendig mit modestbrauner Seide ausgeschlagen, die Livreen scharlachfarben mit gelben Aufschlägen und silbernen Treffen; von der Kutsche des sardinischen Botschafters, Grafen Rudolf, geben die Blätter keine Beschreibung, weil es dieselbe war, in welcher dieser hier residirende Botschafter stets zu Hof-Festlichkeiten zu fahren pflegt.

Im Unterhause äußerte Lord Palmerston, England werde sich in die Algiersche Sache nicht einmischen, so lange Frankreich nicht die Grenzen der vormaligen Regenz überschreite.

Von der Ankunft des jetzigen Gouverneurs von Kanada, Grafen Durham, seiner Landung und seinem ersten Auftreten in Quebec entwerfen Berichte aus Kanada die ausführlichsten und glänzendsten Beschreibungen. Es ist hinreichend zu erwähnen, daß die Landung und der Einzug in Quebec fast mit königlicher Pracht bewerkstelligt wurde. Der Graf, der von etwas über mittler Größe, etwa 40 Jahr alt und von ebenso entschlossenem als geistvollem Aussehen ist, ritt auf einem reich geschirrten Pferde, in einer Scharlachuniform mit Silber gestickt, über der Brust eine breite Schärpe und unter Begleitung zahlreicher Offiziere durch die Straßen, in denen die Gardien vom Hafen bis zum Schlosse St. Louis in zwei Reihen aufmarschirt waren. Seine Familie, sein Gefolge und seine Dienerschaft bestanden aus 61 Personen.

Lord Durham hat einen Preis von tausend Pfund Sterling auf die Entdeckung irgend eines der Frevler gesetzt, die am 29. Mai das Dampfboot Sir Robert Peel bei Wells-Island im St. Lorenzfluß verbrannt haben.

Spanien.

Von der navarresischen Grenze wird geschrieben, die Nationalgarde von Balcarlos habe den Karlistenchef Zubiri nebst mehreren seiner Offiziere zu Biacarret aufgehoben und gefangen abgeführt.

B e r m i s c h t e s .

— Als ein in seiner Art noch unerhörter Fall verdient die Ankunft eines Engländers aus Bombay in Karlsbad Erwähnung, der direkt von da auf den Dampfschiffen, durch Egypten und über Konstantinopel und Wien dorthin gereist ist, um seine sehr zerrüttete Gesundheit durch den Karlsbader Brunnen wieder herzustellen.

— Auswärtige Zeitungen melden, daß in Hildhausen in Schlessien gegenwärtig ein gewisser Hans Herz lebe, welcher 142 Jahr alt sei ???

— Den Hrn. Montgolfier, Handelsleuten aus Montbriffon, ist es gelungen die Lumpen durch Holz in der Papierfabrikation zu ersetzen. Nächstens werden dieselben auch einen undrückdringlichen Pappdeckel in den Handel bringen, welcher wirklich den Papier mit weniger Kostenaufwand ersetzen wird.

— Es ist in Frankreich häufig vorgekommen, daß liebende Paare übereingekommen waren, sich gegenseitig den Tod zu geben; in der Regel blieben aber die Liebhaber am Leben. Vor Gericht gestellt, wurden sie immer freigesprochen. Der Kassationshof hat aber nun, in Uebereinstimmung mit seiner Praxis in Betreff des Duells, entschieden, daß „eine Uebereinkunft zwischen zwei Personen, sich gegenseitig den Tod zu geben, der Handlung den Charakter des Mords nicht benimmt.“

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Graf zu Stolberg-Kosla a. Kosla. — Hr. v. Kiel, R. Russ. Konsul a. Leipzig. — Hr. Ober-Hofjägermeister Baron v. d. Asseburg a. Berlin. — Fräul. v. Anzger, Rittergutsbes. v. Suldorf. — Hr. Oberberggrath Eckardt a. Eisleben. — Hr. OLG. Assess. v. Bollrath a. Magdeburg. — Hr. Hofrath Hübler u. H. v. Vocksburg, R. Sächs. Ofizier a. Leipzig. — Hr. Kaufm. u. Hofagent Calm a. Bernsburg. — Hr. Kaufm. Krause a. Limane. — Hr. Kaufm. Polonowky a. Warschau. — Hr. Kaufm. Calmus a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Magelsen u. Lippolt a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Rudolf a. Leeds. — Fräul. v. Berger a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Hofrath Keil a. Leipzig. — Hr. Gastgeber Pinfert u. Hr. Just. Comm. Hempel a. Weissenfels. — Hr. Rittergutsbes. v. Lehmann a. Sutenberg. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Kräger a. Orpheo. — Hr. Kaufm. Plaut a. Nordhausen. — Die Hrn. Kaufl. Herrmann u. Kleine a. Erfurt.

Goldnen Ring: Fräul. Labemann a. Erfurt. — Die Hrn. Port. Fähnrl. Redies I. u. II. u. de Niem a. Erfurt. — Hr. Hauptm. u. Haupt-Kassirer Großfurt m. Gem. a. Merseburg. — Frau Hofrathin Helms u. Hr. u. Hr. Sekretäre Helms a. Berlin. — Hr. Fabr. Büchner v. Hr. Kaufm. Hennig a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Auerbach a. Erlangen. — Hr. Kaufm. Vetter a. Bamberg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Grimm a. Benshausen. — Hr. Kaufm. Gerken a. Köln. — Hr. Kaufm. Platz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kommer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Paulus a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Hermsdorfer a. Leipzig.

3 Schwänen: Hr. Kunstschreier Peters a. Queblinburg. — Hr. Kaufm. Rothenberg a. Erfurt. — Hr. Rentant Kruse u. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kollmann a. Jena.

Schwarzen Bär: Hr. Cand. jur. Baron v. Taubenheim a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Wettin. — Hr. Dok. Weyer a. Sangerhausen. — Hr. Part. Kittel a. Münster. — Mad. Stäbe a. Dresden.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Wilhelm Weber,
Dorothea Krüger,
empfehlen sich als Verlobte.
Diemitz und Raguhn,
den 3. Juli 1838.

Bekanntmachungen.

Das in der hiesigen Vorstadt Altenburg belegene Forst-Etablissement, der Jägerhof genannt, und das daran grenzende Domantial-Garten-Grundstück, der Küchengarten genannt, wovon der bis zum 1. Oktober d. Js. vermietete Jägerhof 1 M. 72 $\frac{1}{2}$ □ R. Hof und Baustellen und mehrere Wohn-, Wirtschaftss- und Stallgebäude, und der bis zum 1. November d. Js. verpachtete Küchengarten nach Abrechnung der für das Ständehaus zu leistenden 45 □ R., 1 M. 10 $\frac{1}{2}$ □ R. enthält, sollen dergestalt öffentlich im Wege der Licitation zur Veräußerung gestellt werden, daß einmal beide Grundstücke in 4 Parcellen, wovon der Küchengarten die 4. Parcell bildet, und sodann beide Grundstücke zusammen und ungetheilt als ein Ganzes ausgeteilt werden. Es ist zu dem Ende ein Termin auf den

22. August d. Js. Vormittags 11 Uhr
im Jägerhofe

angesezt werden, welcher von dem Geheimen Regierungs-Rath Fleischauer abgehalten werden wird, und zu welchem die Kaufverwerber zu diesen Grundstücken eingeladen werden.

Die Beschreibungen und Vermessungspläne derselben, die Licitations- und Verkaufsbedingungen können vom 1. August c. an täglich in den Dienststunden in un-

serer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Merseburg, den 3. Juli 1838
Königl. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Schaper.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Johann Gottfried Conrad in Schlettau gehörige Anspanngut, an

- 1) einem Hause, Hofe, Seitengebäuden und Garten mit Gemeinaderrecht in Schlettau;
- 2) einer dazu gehörigen Hufe Landes in Schlettau-er Flur;
- 3) drei und einem halben Viertelandes in Görbizer Flur, ebenfalls dazu gehörig; und
- 4) folgenden Wandeläckern, als:
 - a) einer halben Hufe Landes in Görbizer Markt, sub No. 33. 37. 43. 86. 661. 709. 713. 719. 723. 731. 732. 758 und 762 des Flurbuchs;
 - b) drei Viertelandes Feld in Parauer Markt, sub No. 423. 432. 435. 453. 465. 483. 492. 500. 504. 506 des Flurbuchs;
 - c) einer Wiese von $\frac{1}{2}$ Acker in Görbizer Markt, am Sohllande sub No. 758. des Flurbuchs; und
 - d) zwei halben Acker Erde in Parauer Markt, sub No. 542 und 557. des Flurbuchs,

abgeschätzt zusammen auf 7500 Thir., — zufolge der nebst Hypothekenschein in der Expedition des unterzeichneten Gerichts zu Merseburg einzusehenden Taxe, soll der Erbtheilung halber nebst vollständigen, in obiger Taxe nicht mit inbegriffenen Inventario an Vieh, Schiff und Geschirre an Ort und Stelle in Schlettau

am 24. Juli 1838 Vormittags 9 Uhr

subhastirt werden.

Merseburg, den 23. Juni 1838.

Parlamentar. Gericht Beuchlich.

Meinen Gasthof zur Stadt Eblin, an der Straße vor der Schifferbrücke alhier, will ich aus freier Hand verkaufen, oder auf mehrere Jahre verpachten. Das Grundstück besteht: aus einem massiven Wohnhause mit 1 Saal, 7 Stuben, 2 Küchen und 7 Kammerm, einem Stallgebäude mit 3 Pferdeböden, Wagenschuppen, Waschküche, Regelebahn mit Stube, einem Garten an der Saale und großem besiedigten Hofe. Die Uebernahme kann sogleich oder Michaelis d. J. geschehen.

Halle, den 2. Juli 1838.

Runze.

Täglich Gelegenheit nach Berlin, Naumburg und Leipzig im Gasthose zum schwarzen Bär. Eckert.

Ein Haus in der lebhaftesten Gegend in Halle, mit Laden, zu jedem Geschäft passend, ist veränderungs halber sogleich zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Kaufmann Herrn Hoffstein auf dem Neumarkt zu erfahren.

Ich bin willens, mein am alten Markt No. 576. belegenes Wohnhaus zu verkaufen. Es ist darin stets ein lebhaftes Materialgeschäft und Bäckerei betrieben worden, eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft, denn es enthält außer dem Kaufmannsgewölbe und Bäckereiladen 12 heizbare Stuben nebst allem Zubehör, großen Hofraum, 2 Brunnen, große Boden, Seitengebäude und Garten, und befindet sich im besten baulichen Stande. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Kaufinteressenten können es täglich in Augenschein nehmen.

J. G. Felbrig.

Es ist mir eine weiß- und braunfleckige Jagdhündin zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insektions- und Futterkosten wieder in Empfang nehmen beim

Seiler Meyer in Nienberg.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzelgen, daß ich auf hiesigem Plage (Petersstraße No. 37.) unter der Firma:

C. F. Laue

eine:

Werkzeug und kurze Waaren-Handlung

errichtet habe.

Langjährige, diesem Geschäftszweige gewidmete Thätigkeit hat mir die nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen erworben, und diese, vereint mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit, werden das Vertrauen, um dessen Gewährung ich hiermit ergebenst bitte, gewiß in jeder Hinsicht rechtfertigen.

Leipzig, den 9. Juli 1838.

Carl Friedrich Ernst Laue.

Ein Mann, der bis jetzt als Hofmeister auf einem bedeutenden Gute gedient hat, wünscht zu Michaelis anderweitig eine gleiche Anstellung. Hierauf Respektirende wollen sich unter der Adresse H. R. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Die Kirch- und Obstnutzung in den Plantagen des Ritterguts Deuchlitz wird auch in diesem Jahre aus freier Hand verpachtet.
Herzog.

Eine Sau, pommerischer Rasse, mit 9 Ferkeln ist zu verkaufen
Halle, Steinweg No. 1715.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum widme ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier selbst als Seilermeister etablirt habe. Prompte, reelle Bedienung und die billigsten Preise sollen mich stets empfehlen, weshalb ich ein geehrtes Publikum ergebenst bitte, mich recht oft mit ihrem Besuch zu beehren.

Halle, den 10. Juli 1838.

J. F. W. Wölle,
große Steinstraße No. 160.

Jedermann wird gewarnt, unserm jüngsten Sohne Theodor Süße etwas zu borgen, indem wir für keine Zahlung garantiren.

Holleben, den 8. Juli 1838.

Der Cantor
Süße nebst Frau.

Mississippi-Cigarrenspitzen à la Lauchstädt Stück 1 Sgr. bei

Th. Gerlach jun.

Dr. Heims nervenstärkende Rosen-Pomade, à 10 Sgr. pro Krute.

Wille'sches Kräuterkül, Flacon 10 Sgr.,
bri **Th. Gerlach jun.**

Vollendete Herausgabe. Das Hauslexikon, vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände. Unter Mitwirkung vieler Gelehrten und Praktiker, herausgegeben von **G. Th. Fehner**, ordentlichem Professor der Physik zu Leipzig. 8 Bände in Lexikon-Ordnung, 441 Bogen enthaltend. Mit erläuternden Holzschnitten und Steindrucktafeln. Subscriptionspreis 12 Thlr. Sächs. oder 21 fl. 36 Kr. Rhein.

Es gereicht uns zur wahren Freude, die erfolgte Vollendung dieses gemeinnützigen Werkes ankündigen zu können. Was wir vor vier Jahren versprochen: ein Werk zu liefern, welches, tief eindringend in die eigentlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens, über Alles, was für dasselbe zu wissen nicht nur nützlich, sondern notwendig ist, Auskunft und Rathenschaft gäbe, einen sichern Rathgeber und Führer in allen Lagen des häuslichen und bürgerlichen Lebens: das glauben wir im Sinne unsrer geehrten Abnehmer und nach den Anforderungen unsrer Zeit erfüllt zu haben, indem wir das **Hauslexikon** als Ganzes dem Publikum übergeben. Wir unterlassen es, den Inhalt des Werkes, welcher durch Prospekte und Anzeigen hinlänglich bekannt ist, hier im Einzelnen zu bezeichnen; es genügt, daran zu erinnern, wie das **Hauslexikon** sich über **alle Fächer des praktischen Wissens** verbreitet. So ist aus der Rechtskunde, der Heilkunde, der Land- und Hauswirthschaft, mit Einschluß der Gartenkultur und des Bauwesens, aus der Handels- und Gewerbkunde, aus der gesammten Naturkunde u. s. w. in ihren Anwendungen auf die Bedürfnisse des täglichen Lebens, überall der geeignete Stoff entlehnt und durch die bewährtesten Praktiker so verarbeitet, daß der Leser sichere Anleitung zur unmittelbaren praktischen Anwendung findet. Es ist genaue Kenntniß öffentlicher und anderer wichtiger Anstalten und Einrichtungen (als des Postwesens, der Assuranz, der Zölle u. s. w.) gegeben, und endlich ein reicher Schatz von Literaturnotizen über praktische Gegenstände beigefügt. Durch diese Bearbeitung ist das **Hauslexikon** zu einem **allgemeinen Erfahrungslexikon** geworden, als welches wir es schon früher bezeichnen, und liegt jetzt, in seiner Vollständigkeit, als ein **Universalwerk für das Haus** zur Benutzung vor. Es macht als solches eine unächtige Menge kostspieliger einzelner praktischer Werke entbehrlich, und ist selbst die **vollständigste und wohlfeilste Bibliothek für jeden Haushalt**. Schon während seines Entstehens erfreute sich unser Unternehmen einer höchst günstigen Aufnahme, obgleich es seiner lexikographischen Bearbeitung halber erst als vollendetes Werk seine volle Brauchbarkeit erlangen konnte. Jetzt, nachdem diese Vollendung eingetreten, hoffen wir um so sicherer, daß eine große allgemeine Verbreitung ihm nicht fehlen werde. Zur Erleichterung der Anschaffung lassen wir den **Subscriptionspreis** von 12 Thalern für das Ganze noch einige Zeit bestehen, und haben zugleich die Einrichtung getroffen, daß das **Hauslexikon** auch **handweise**, in monatlichen Lieferungszeiten, der Band zu 1½ Thlr. oder 2 fl. 42 Kr. Rhein., durch jede Buchhandlung bezogen werden kann.

Leipzig, den 1. Juni 1838.

Breitkopf & Härtel.

Sehr gute Kummelpflanzen sind zu haben bei Heint. Ziegler No. 1501. vor dem Steinthor in Halle. Die Pflanzen stehen hinter dem grünen Hofe.

Ein Oekonomie-Verwalter, mit guten Empfehlungen versehen, sucht zu Michaelis ein anderweitiges Unterkommen. Und ein anständiger, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann, welcher Lust hat, die Oekonomie zu erlernen, wird gesucht. Alles Nähere im Versorgungs-Bureau von J. G. Fiedler in Halle.

Wüßte es doch dem Herrn Frisch in Halle möglich sein, das russische Dampfbad möglichst bald wieder herstellen zu lassen! Der Gebrauch desselben war für den Einsender dieser Bitte, wie für viele Andere, eine sehr große Wohlthat. Einsender insbesondere wünschet, durch fernern Gebrauch einem zu fürchtenden Rückfalle seiner Leiden zuvorzukommen.

Sonntag den 15. Juli soll bei mir ein Kirchfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet
der Gastwirth Brömme
auf dem Nothenhause beim Petersberg.

Da ich jetzt eine bedeutende Auswahl modern und dauerhaft vom schönsten Holz gearbeiteter Meubles in meinem Magazin aufgestellt habe, so erlaube ich mir dasselbe einem hochverehrten Publikum unter Zusicherung billiger Preisstellung bestens zu empfehlen und um dessen gütigen Besuch zu bitten.

Heinrich Kretschmann,
Halle, Brüderstraße No. 221.

Eine vor 5 Jahren neu erbaute Schmiebe unweit Halle, worin die beste Nahrung ist, soll aus gewissen Gründen sehr billig für 650 Thlr. verkauft werden. Auch sind Kapitalien von 11,000, 7000, 4000, 2500, 1200 und 800 Thlr. auszuleihen, durch den Aktuarium Dancker in Halle, Rathhausgasse No. 253.